

3. Rundbrief 2009

Wolfsburg , 16.10.2009

*

Liebe DGG Mitglieder,

ich wünsche Euch Allen „καλό χειμώνα“, also einen guten Winter, wie man in Griechenland sagt. Ich begrüße Euch alle recht herzlich und ich hoffe, dass Ihr gesund seid. Gesundsein ist leider nicht immer selbstverständlich und damit möchte ich Euch gleich mit einer traurigen Nachricht konfrontieren: Unser langjähriges Mitglied Dr. Diamantis Keratzopoulos ist am 20. August nach einer schweren Krankheit im Alter von 68 Jahren verstorben. Diamantis wurde auf eigenen Wunsch in seinem Heimatort in der Nähe von Thessaloniki beigesetzt. Der Vorstandsvorsitzende hat im Namen des gesamten Vorstandes und der Gesellschaft eine Kondolenzkarte an seine Ehefrau Angela geschickt.

Diamantis ist am 24.05.1941 in Kalochori bei Kozani in Griechenland geboren worden, wo er seine Schule absolvierte. Nach Deutschland kam er 1961, wo er in Tübingen und in Bonn sein Chemiestudium aufnahm bzw. fortsetzte. Er promovierte 1976 an der Ruhr-Universität. Zunächst war er bei der Pharmaindustrie tätig und anschließend ist er selbständig geworden. Er beschäftigte sich mit dem Vertrieb von Medikamenten vieler namhafter Pharmakonzerne.

Seine Frau Angela hat er am 15.01.1998 anlässlich einer DGG-Feier in Hehlingen kennengelernt.

Wer Diamantis kennt, weiß, dass er die verbale Konfrontation nicht scheute, dass er aber stets ein engagierter und fairer Diskutant war. Diamantis liebte seine Heimat über alles, aber er war zugleich erzürnt über die Missstände, die das Leben seiner Bürger schwer machten. Er wollte immer alles, lieber heute als morgen, verändern und er war immer enttäuscht, dass es nicht auf Anhieb klappte.



Ich denke gerne an ihn.

P. Adamis

Veranstaltungen:

In den Monaten September und Oktober hatte der Vorstand zwei Veranstaltungen (am 08.09. Kreta – Diät bzw. am 10.10.09 Weinprobe in Freyburg / Unstrut) geplant, die aber leider wegen nicht ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt werden mussten.

Für die Organisatoren ist das etwas enttäuschend, aber wie die Griechen immer dazu sagen: „Τι να κάνουμε, έτσι είναι η ζωή“.

Hier nochmals die verbleibenden Veranstaltungen für das laufende Jahr. Eine Anmeldung ist jeweils 2 Wochen vor dem Termin dringend erforderlich.

Termine

- ~~08.09.09 Kreta – Diät (Ort wird noch bekannt)~~
- ~~10.10.09 Weinprobe in Freyburg / Unstrut Busfahrt mit Besichtigung und Weinprobe.~~
- **04.11.09 19:30 Uhr**, Lesung mit Petros Markaris persönlich, „**teatr dach**“ Woltorferstr. 16, 38176 Wendeburg / Meerdorf, Tel.: 05171-14016, oder alibaerbel@web.de. Einmalig in Deutschland!!!
- **08.11.09** Sonntag, 20 Uhr. „**teatr dach**“ Adresse wie oben. Filmabend „**Die Ewigkeit und ein Tag**“ griechischer Film von Angelopoulos, Produktion von Petros Markaris, Hauptdarsteller der Starschauspieler **Bruno Ganz**. Voranmeldung erforderlich.
- **12.12.09** Samstag Weihnachtsfeier der DGG in Rethen. Jeder bekommt ein Geschenk! Voranmeldung bis zum 01.12.09 **dringend** erforderlich.

*

Kulturelles

*Alexander der Große
und die Öffnung der Welt*

In Mannheim ist vom 03. Oktober bis 21. Februar eine Ausstellung über Alexander den Grossen zu sehen.

Postanschrift

Deutsch-Griechische Gesellschaft
c/o Prof. Dr.-Ing. Panagiotis Adamis
Theodor-Rehn-Str. 43
38442 Wolfsburg

Bankverbindung

NORD / LB Braunschweig
Konto-Nr.: 1 892 017
BLZ: 250 500 00

Vorsitzender

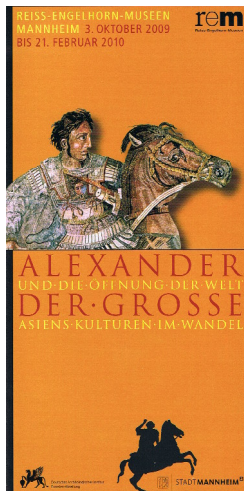
Prof. Dr. P. Adamis
Theodor-Rehn-Str. 43
38442 Wolfsburg
Tel.: 05362-63039

Stellv.Vorsitzender

Olde Dibbern
Hans-Thoma-Ring 20
38448 Wolfsburg
05361-63338



Im Jahre 356 v. Chr. wurde dem makedonischen Königspaar in der Residenz Pella ein Sohn geboren, der die Welt grundlegend und nachhaltig verändern sollte. Alexander III., den schon seine Zeitgenossen „den Großen“ nannten, wird in antiken Schriftquellen als klug, tapfer, stolz, willensstark und ehrenhaft, aber auch jähzornig und zerstörungswütig beschrieben. Er sei von einer unbeschreiblichen Sehnsucht getrieben gewesen, die ihn auf seinem sagenhaften Zug gegen die Perser, von Nordgriechenland aus über Kleinasien, das persische Hochland, die zentralasiatischen Steppen, bis an den Indus vorwärts drängte. Die Zeitgenossen Alexanders waren sich einig: „Er ist keinem anderen Menschen gleich“. Das Einzigartige seines Charakters spiegelt sich in einigen seiner Porträts wider. Nach Alexanders frühem Tod 323 v. Chr. in Babylon war für die Menschen der antiken Welt zwischen griechischer Ägäis und dem Indus nichts mehr wie zuvor.



Eintritt:

Erwachsene: 10,-€

Begünstigte: 8,-€

Jugendliche: 5,-€

Gruppen (ab 10 Pers.): 8,-€ /Pers.

Besuchszeiten Di.-So. 11-18 Uhr

Kontakte :

Infobüro 0621 – 2933150

Reiss-engelhorn-museum@mannheim.de

Siehe auch unter:

www.alexander-der-grosse-2009.de

*

1. November 2009, 19:30 Uhr
„Hommage an Jannis Ritsos“
 Werkstatt der Kulturen
 12049 Berlin-Neukölln



*

Aus Athen

**DEUTSCHES KONTAKT- UND
 INFORMATIONSZENTRUM
 Oktober 2009**

Das Netzwerk des DKIZ nimmt, den Umständen seiner Zukunftsplanung trotzend, an Umfang zu. Die wichtigste Entwicklung der letzten Jahre war die Kooperation

mit der **Freiwilligen Waldschutzinitiative Kaissariani (EDDK)**, über deren erfolgreiche Arbeit wir wiederholt und ausführlich berichtet haben. Ein beträchtlicher Teil ihrer Effizienz beruht auch auf der Förderung durch die **Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften** seit 2008, die initiativ vom DKIZ ausgegangen war.

Der Nutzen dieser Förderaktion wurde auch von Mechtild Rothe (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments a.D.) anerkannt. Im Rahmen ihres Besuches in Kaissariani am 6. Sept. 2009 erklärte sie u.a.:

„Ich unterstütze mit großer Überzeugung den Einsatz der „Freiwilligen Waldschutzinitiative der Gemeinde Kaissariani (EDDK)“ zur Waldbrandbekämpfung, zur Sensibilisierung der Bevölkerung und insbesondere auch ihre Arbeit für den Schutz des wertvollen Waldes am Hymettos. Ich habe mich davon überzeugen können, dass der Neubau der Straßen in diesem Gebiet, der Ausbau bestehender Einrichtungen oder Neueinrichtungen wie Erholungszentren nicht zu verantworten ist.“

Aber auch in Deutschland sind wir seit vielen Jahren mit zahlreichen Deutsch-Griechischen Gesellschaften freundschaftlich verbunden, so auch mit der **Deutsch-Griechischen Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen**, die in diesem Jahr ihr **30-jähriges Bestehen** feiert. Es lohnt sich immer, in die gut gestaltete Website dieser Gesellschaft – www.dgg-bb.de – zu schauen, nicht nur, um sich ein Bild von ihrer Arbeit zu verschaffen, sondern auch, um aktuelle Informationen zu Griechenland zu finden. Geburtstag wird am 24.10.2009 in Böblingen gefeiert. Aus Athen gratuliert das DKIZ ganz herzlich und wünscht ΧΡΟΝΙΑ ΠΟΛΛΑ!

*

Bücher:

„Die Glocke der Hagia Triada“

Geschichte eines griechischen Dorfes von 1304-1885

Übersetzt aus dem Neugriechischen

von Dieter Motzkus,

ISBN 978-3-938878-07-1,

152 Seiten Format: 17x22 cm, Paperback,

Preis: 15,80

Juli 2009



An einem Palmsonntag in April des Jahres 1304 brachte man die Glocke. Man brachte sie zur Kapelle der Hagia Triada auf einem kleinen Esel, auf dessen aschgrauen Rücken ein tiefschwarzes Kreuz gezeichnet war. So beginnt die Erzählen Die Glocke der Hagia Triada. Man könnte sie als eine Kurzfassung der Geschichte des griechischen Volkes für einen Zeitraum von fast 600 Jahren von der byzantinischen Zeit bis



zum Ende des 19. Jahrhunderts bezeichnen, gesehen aus der Perspektive der Bewohner eines kleinen - zwar nicht real existierenden, aber in vielen Gegenden Griechenlands lokalisierbaren - Dorfes. Diese Menschen stehen stellvertretend für die Leiden eines ganzen Volkes und den erstaunlichen Überlebenswillen der Griechen über Jahrhunderte hinweg.

Der griechische Schriftsteller Petsalis-Dianuidis (1904-1995) schrieb 1942 unter dem Eindruck der italienisch-deutschen Besetzung Griechenlands die Erzählung Die Glocke der Hagia Trada (Η καμπάνα της Αγίας Τριάδας), die kriegsbedingt erst 1949 herausgegeben wurde und nun erstmals auch in deutscher Sprache erscheint.

Petsalis-Dioinidis wurde 1950 zum Mitglied der Akademie in Athen ernannt und zweimal (1956 und 1963) mit dem Staatspreis für Romanschriftsteller geehrt.

Das Buch ist sicher für interessierte deutsche Leser eine Bereicherung.

Der Übersetzer, **Dr. Dieter Motzkus**, ein Gymnasiallehrer für Griechisch und Latein aus Göttingen, hat längere Zeit in Athen gelebt und dort an der Deutschen Schule gelehrt. Und, wie der Zufall es will, mein Neffe, Sohn meines Bruders, war dort zu der Zeit Schüler. Durch das Studium meines Neffen in Deutschland, und teilweise auch in Göttingen, schloss sich der Kreis, wodurch ich seine Bekanntschaft machte. Was lernt man nun daraus? „Strecke einem Griechen nie die Zunge raus, denn er könnte morgen dein Nachbar sein“ Oder so ähnlich!

„Die Wehrmacht in Griechenland und Ihre Kinder“

Eudora-Verlag Leipzig, 2008

ISBN: 978-3-938533-22-2

Ladenpreis: 24,90 Euro

Die Geschichte Griechenlands während des Zweiten Weltkriegs ist der breiten europäischen Öffentlichkeit kaum bekannt. Und in Griechenland selbst weiß man wenig über die Lebensgeschichten von Wehrmachtskindern – auch heute noch ein Tabu. Die



meisten „Deutschen Kinder“ ihrerseits schweigen. Doch mit zunehmendem Alter, mit mehr Zeit, Ruhe und Abstand bricht sich oft lange Verdrängtes wieder Bahn ins Bewusstsein. Dann kann Reden befreien und mit dem eigenen Schicksal versöhnen. Auf

der Grundlage von Interviews mit Kindern deutscher Soldaten in Griechenland betrachtet die Münchner Psychologin Kerstin Muth deren biographischen Alltag; eingebettet in die jeweiligen historischen Umstände, werden Fragen neu gestellt und Antworten gesucht: Wie wuchsen diese Kinder auf? Wie reagierten sie, wenn sie sich mit ihrem Umfeld nicht in Übereinstimmung fühlten, ja sogar Anfeindungen ausgesetzt waren? Welche Einstel-

lungen und Verhaltensweisen prägen ihr Handeln vor dem Hintergrund, dass die Eltern aus verfeindeten Nationen stammten? Hatten sie Sehnsucht nach dem abwesenden, unbekanntem Vater? Wie schwierig gestaltet sich die Suche nach ihm und damit die nach der eigenen Identität?

Gibt es einen Grund, dass gerade die Jungen sich häufig zum Kämpfer entwickelten?

§

Wissenswertes

Ellasnet.de ist mit der Anwaltskanzlei Kosmidis & Partner eine Kooperation eingegangen. Immer unter unserer neuen Kategorie “Rechtsfragen” starten wir in ein paar Tagen eine für sehr viele Griechen interessante Kooperation. Ziel der Zusammenarbeit ist die Schaffung eines Blogs in dessen Rahmen einfachere Rechtsfragen der Leserschaft von Ellasnet.de mit deutsch-griechischem Bezug beantwortet werden sollen. Hierbei kann es sich z.B. um Fragen der Unternehmens- und Existenzgründung in Griechenland, Erbschaftsfragen, Fragen zum Immobilien- und Baurecht, Einfuhr von KFZ nach Griechenland usw. handeln.

Mehr unter www.ellasnet.de

*

Rezepte

PSARI YIAHNI ME LAHANO - Fisch mit Gemüse gedünstet

Kabeljau, Schellfisch oder Seeteufel sind die richtigen Fischarten für dieses Gericht.

Zubereitung:

1. 50 ml des Olivenöls in einem großen Kochtopf erhitzen und die Zwiebeln darin ca. 3 Min. glasig dünsten.

2. Kartoffeln, Möhren und Sellerie dazugeben, mit Salz und frisch gemahlenen schwarzen Pfeffer würzen. Weitere 4-5 Min. dünsten, bis das Gemüse weich zu werden beginnt.

3. Den Knoblauch unterrühren und soviel Wasser dazugeben, bis das Gemüse bedeckt ist. Zum Kochen bringen und zugedeckt 10-15 Min köcheln lassen, bis das Gemüse fast ganz weich ist.

4. Vorsichtig den Fisch zu dem Gemüse geben und zugedeckt weitere 10-15 Min köcheln lassen, bis das Fleisch sich leicht zerteilen lässt. Evtl. noch etwas Wasser nachgießen. Kurz vor Ende der Garzeit den Deckel abnehmen, Zitronensaft und das restliche Olivenöl unterrühren. Vielleicht noch





etwas nachwürzen und mit frisch gehacktem Dill servieren.

Zutaten für 8-10 Personen:

- 100 ml Olivenöl,
- 1 große Zwiebel in Scheiben geschnitten,
- 1 kg kleine neue Kartoffeln, gewaschen und in dicke Scheiben geschnitten,
- 2 Möhren, in Scheiben oder Stücke geschnitten,
- 1 Selleriestange, in Stücke gehackt,
- Salz und frisch gemahlene schwarze Pfeffer nach Belieben.
- 6 Knoblauchzehen, zerdrückt,
- 1 kg festes weißes Fischfilet, in 5 cm große Stücke geschnitten,
- 50 ml frisch gepresster Zitronensaft,
- 1 Bund Dill.

Bei diesem Rendezvous von Fisch und Gemüse ist Knoblauch die wichtigste Zutat. Man nimmt sehr viel davon.

Tipp:

Wenn von diesem Gericht etwas übrig bleiben sollte: Nicht einfach aufwärmen! Dabei würden die Fischstücke völlig zerfallen. Besser alles durchmischen, oder durch ein Sieb passieren. Mit etwas Wein auffüllen und mit Knoblauchbrot als Vorspeise servieren.

Einfach ausprobieren - und genießen!

*

Web-Seite der Griechischen Botschaft in Berlin.

www.griechische-botschaft.de

Dort wird man wie folgt empfangen:

Καλωσορίσατε und Willkommen auf der Website des Presse- und Informationsbüros der griechischen Botschaft in Berlin! Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unserer Seiten. Unser Wunsch ist es, Ihnen Griechenland über nützliche Informationen ein wenig näher zu bringen. Sie sollten uns regelmäßig besuchen. Jedes Mal wird es etwas Neues zu lesen geben!

„Das neue Akropolis - Museums“

„Ein Kulturereignis des Jahrhunderts“ bezeichnete die deutsche Presse die Eröffnung des neuen Akropolis-Museums am 20.6.09. Onlinebesucher können unter www.theacropolismuseum.gr

einen virtuellen Blick in den einmaligen Bau und seine archäologischen Schätze werfen. Angeboten wird auch ein E-ticketing-System, mit dem sich Interessierte Karten reservieren und kaufen können.



Die Warteschlangen am Eingang sollen durch diesen Service reduziert werden. E-Tickets können via Internet gebucht werden.

Durch Entscheidung des griechischen Kulturministers kostet das Ticket bis Ende des Jahres nur 1- €, ein symbolischer Preis, als Geste an die Athener, die so viele Jahre auf die Eröffnung des Museums warten mussten. Bereits am ersten Tag des E-ticketing waren über 17.000 Eintrittskarten verkauft worden.

*

Neue Mitglieder:

Wir freuen uns, die Familie Athanasiadis (Maik - Sokratis, Stefanie, Paul und Anton - Ioannis) in unserer Gesellschaft begrüßen zu dürfen. Καλώς ορίσατε!

*

Verkehr-te Welt

Und nun mal wieder ein paar Tipps für Griechenlandreisende:



Διεθνής ερμηνεία: Προσοχή! Δρόμος με έντονη ολισθηρότητα.

Ελληνική ερμηνεία: Γιουχού!!! Ωρα για μπατίλκια!!!

Internationale Deutung: Achtung! Rutschgefahr.

Griechische Deutung: Juhu!!! Zeit für eine vergnügliche Rutschpartie!!!

Euer

P. Adamis

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.de>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.